

Absender: _____

Bibelkurs

Die zwölf Jünger

Simon Petrus (1)

Wir haben schon gesehen, dass Judas immer als letzter in der Reihe der zwölf Jünger genannt wird. Es heisst dann jeweils: «Judas, der auch sein Verräter wurde.» Als erster in der Reihe der Jünger finden wir immer Simon Petrus. Mit ihm werden wir uns jetzt in mehreren Lektionen beschäftigen. Du weisst schon, dass es sein Bruder Andreas war, der ihn zu Jesus brachte. Das war seine erste Begegnung mit dem Meister (Johannes 1,41-42).

1. Weisst du, wie dieser bedeutsame Jünger hiess, bevor er den Herrn Jesus kennen lernte (Johannes 1,42)? _____, der Sohn des _____.

2. Welchen neuen Namen bekommt er? _____ Das bedeutet «Stein».

Christus selbst ist der Fels. Petrus ist ein Teil davon, ein Stück vom Felsen.

Merke dir: Simon, der Sohn Jonas wurde «Stein» genannt und das heisst auf hebräisch «Kephas» und auf griechisch «Petrus».

3. Kephas oder Petrus ist ein schöner Name. Ein Stein ist etwas Hartes, Festes und Starkes, das man nicht leicht kaputt machen kann. Und doch gab es auch in dem Leben dieses «Steins» schwache Augenblicke: Hast du ein Beispiel dafür? _____

4. Nach seiner Begegnung mit dem Herrn Jesus ist Petrus seinem Herrn treu nachgefolgt. Weisst du auch von welchem Augenblick an? Lies dazu die Geschichte von dem wunderbaren Fischfang in Lukas 5,1-11. Was tut Simon, als er sieht, dass die beiden Schiffe so voll mit Fischen beladen sind, dass sie beinahe sinken? _____

Und was sagt er? _____
Simon sieht, wie gross und mächtig der Meister und wie klein und sündig er selbst ist! Gerade solche Menschen kann der Herr Jesus für seinen Dienst gebrauchen, denn am Ende von Vers 10 lesen wir: _____

Was tun Simon, Jakobus und Johannes daraufhin (Vers 11)? _____

5. Petrus sagt zweimal etwas sehr Schönes über den Herrn Jesus. Die andern Jünger stimmen voll und ganz mit den Worten von Petrus überein, aber er ist es, der sie ausspricht. Dazu schlagen wir Johannes 6,66-71 auf. Viele Menschen laufen von Jesus weg. Sie können seine Worte nicht länger ertragen. Dann fragt Er die Zwölfe: «Wollt ihr etwa auch weggehen?» Was?? Sie und weggehen? Niemals! Zu wem sollten sie denn gehen? Wie kann der Meister so etwas denken? Und dann hören wir die schönen Worte aus Petrus' Mund: «Du hast _____ und wir haben geglaubt _____.»

Welch ein schönes Bekenntnis! So herzlich! Wie tut das dem Herrn gut! Bei der Trauer

über die vielen, die weglaufen, gibt es doch noch Freude darüber, dass einige treu bleiben und an Ihn als den von Gott gekommenen Messias glauben.

6. Wir wenden uns jetzt zu Matthäus 16,13-20, wo wir das wichtigste von Petrus ausgesprochene Zeugnis über den Herrn Jesus finden. Er fragt dort seine Jünger, was die Menschen denken, wer Er sei.

Die einen sagen: «_____», andere aber:«_____»
und wieder andere: «_____» oder «_____»

_____» Da ist keiner, der ihn wirklich kennt und darum eine richtige Antwort geben kann. Er ist der verheissene Messias, der Sohn Gottes! Er zeigt das deutlich durch seine Werke und seine Worte. Aber ist denn da keiner, der Ihn als solchen kennt und an Ihn glaubt? Dann hören sie plötzlich die Frage: «Ihr aber, wer sagt ihr, dass ich sei?»

Wir wollen hören, was Petrus sagt: «Du bist _____»
_____»

Ja, das ist die Wahrheit! und die andern nicken dazu. Wie kommt es, dass Petrus eine wahre Antwort geben kann? Hat er das von sich selbst? Nein, sondern wer hat es ihm deutlich gemacht (offenbart)? _____

7. «Mit dem Herzen wird geglaubt und mit dem Mund bekannt». Das gilt für Petrus und das gilt auch für uns! «Glückselig bist du, Simon, Bar Jona». Glückselig ist auch jeder, der gerade so wie Petrus und die andern Jünger, bekennt, dass Jesus der _____

8. Petrus bekommt die Schlüssel des Reiches der Himmel. Manche glauben, das bedeute, dass Petrus die Schlüssel für den Himmel bekam, und dass er entscheidet, ob jemand dort hineinkommt oder nicht. Kann das wahr sein? Wer allein kennt die Herzen der Menschen und weiss wer errettet wird? _____ Das Reich der Himmel ist nicht der Himmel, sondern ein Reich hier auf der Erde, dessen König der Herr Jesus ist, der im Himmel ist. Zu diesem Reich gehören alle die sich Christen nennen. Am Pfingsttag öffnet Petrus dieses Reich durch seine Predigt.

9. In Matthäus 16,21-23 lesen wir, dass Petrus noch einmal seinen Mund aufmacht. Bis jetzt hat er zweimal schnell und gut geantwortet; aber lies einmal, was er jetzt zum Herrn Jesus sagt. Hätte er doch diesmal geschwiegen! Was muss der Herr zu ihm sagen? _____

10. Aber was hat er denn Verkehrtes gesagt? Er meinte es doch so gut! Das mag sein, aber es war gegen den Plan Gottes und deshalb verkehrt. Das war das erste Mal, dass der Meister ihnen sagte, dass Er leiden und sterben müsse. Aber das will Petrus nicht hören und auch Satan nicht. Darum nimmt Petrus den Herrn Jesus zur Seite und _____
_____ und sagt: «Gott _____»
_____»

11. Stelle dir einmal vor, die Worte des Petrus wären wahr geworden? Was wäre dann die Folge? _____

Auswendig lernen – im Herzen bewahren

Wir lernen dieses wunderbare Bekenntnis von Petrus in *Matthäus 16,16*: «Simon Petrus aber antwortete und sprach: Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes.»